



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Bernhard Roos, Natascha Kohlen, Andreas Lotte SPD**

Sicherheit im Fernbusverkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Bereich des Fernbusverkehrs flächendeckende Kontrollen der Polizei in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei, dem Zoll, dem Bundesamt für Güterverkehr (BAG) sowie den Gewerbeaufsichtsämtern zur Einhaltung der Bestimmungen des Arbeitsschutzes (Lenk- und Ruhezeiten, Busfahrerarbeitsplatz) und der Sicherheitsbestimmungen (Fahrzeuge) durchzuführen.

Über die Ergebnisse der Kontrollen ist dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu berichten.

Begründung:

Wie Fernbuskontrollen in Niedersachsen gezeigt haben, kommt es zu zahlreichen schweren Regelverstößen bei den Lenk- und Ruhezeiten.

So hat eine Kontrolle der Polizei Hannover am 20. März 2014 von vier grenzüberschreitenden Linienbussen und 17 innerdeutschen Fernbussen 104 Verstöße erbracht, 99 davon bei Fahrern der innerdeutschen Buslinien. Die Fahrer hatten ihre Lenkzeiten überschritten, keine Pause gemacht oder die erforderlichen Ruhezeiten nicht eingehalten. Zwei Fahrzeuge wurden seit längerer Zeit ohne erforderliche Fahrerkarte bewegt, um die maximale Lenkdauer des Betreffenden unerlaubt zu erhöhen.

Der Hauptgrund der vielen Verstöße ist der Preiskampf im Fernbusverkehr. Seit Anfang 2013 bieten Busunternehmen Alternativen zu Zugreisen an. Um billige Preise anbieten zu können, wird an den Kosten gespart, besonders bei den Personalkosten. Fahrer sitzen länger am Steuer als erlaubt oder halten ihre Ruhezeiten nicht ein.

Die hohe Zahl von Verstößen gefährdet in letzter Konsequenz die Sicherheit der Kunden. Um einen Überblick über die Situation auf den bayerischen Straßen zu bekommen, sind flächendeckende Kontrollen unerlässlich. Sie dienen gleichzeitig der Prävention.